

## Offener Brief der Lehrerschaft zu den geplanten Kürzungen der Lehrerstellen für die Inklusion an der JAS

Ostbevern, 20. Mai 2014

Sehr geehrte Eltern, Erziehungsberechtigte, Bürgerinnen und Bürger in Ostbevern,

seit vielen Jahren ist die Inklusion und Integration beeinträchtigter Menschen eine Herzensangelegenheit aller Bürgerinnen und Bürger in Ostbevern. Umso größer war unser Erschrecken und unsere Fassungslosigkeit darüber, dass kurzerhand und ohne Vorwarnung die Lehrerstunden für die Förderschüler/innen ab dem kommenden Schuljahr auf die Hälfte reduziert werden sollen. 16 Jahre Aufbauarbeit im Bereich der Inklusion an der Josef-Annegarn-Schule werden so mit einem Federstrich zunichte gemacht.

Wir sehen für unsere Schule, gleichermaßen aber auch für viele andere Schulen, massive Probleme auf alle zukommen. Die Schulaufsicht erwartet allen Ernstes, dass die sach- und fachgerechte Betreuung einer steigenden Anzahl von Förderschülern an der JAS mit einem halbierten Personalbestand ohne Einschränkungen und Benachteiligungen gewährleistet werden kann.

Für die Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf (von unseren 660 Schülern haben immerhin 45 einen sonderpädagogischen Förderbedarf): eine deutlich reduzierte sonderpädagogische Betreuung und individuelle Förderung; weniger Zeit und Ressourcen, um das erfolgreiche gemeinsame Lernen ALLER Schüler/innen verwirklichen zu können; kaum noch Doppelbesetzung in den Klassen, wodurch die bisherige fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Förderschul- und Regelschullehrern beeinträchtigt wird; vielen Förderschülern wird die konstante Bezugsperson fehlen.

Wir glauben, dass die deutlich verschlechterten Rahmenbedingungen sich spürbar nachteilig auf das erfolgreiche Lernen Ihrer Kinder auswirken werden. Kein Gewerbetreibender in Ostbevern wird von sich behaupten: ich kann meine betriebliche Leistung ohne Einschränkungen auch mit der halben Zahl an Beschäftigten erbringen. Die JAS kann es jedenfalls nicht. Wir Lehrer der Josef-Annegarn-Schule sehen nicht ein, warum in Zeiten von zunehmender Inklusion unser gut funktionierender Schulalltag durch die aktuellen Sparmaßnahmen torpediert wird und somit die Schwächsten in unserer Gesellschaft darunter leiden müssen.

Das Kollegium der Josef-Annegarn-Schule